

REALISIERUNGSWETTBEWERB MIT OFFENEM VORGESCHALTETEM BEWERBERVERFAHREN FÜR DIE KÜNSTLERISCHE AUSGESTALTUNG ÖFFENTLICH GEFÖRDERTER HOCHBAUTEN „KUNST AM BAU“

1. Allgemeine Bedingungen

1.1 Auftraggeber und Wettbewerbsverfahren

Im Namen der Stadt Worms lobt die Stadtverwaltung Worms vertreten durch den Oberbürgermeister Herrn Adolf Kessel und betreut durch die Stadtverwaltung Worms, Sondervermögen Freizeit einen Wettbewerb unter Künstlern aus, um Gestaltungsvorschläge für die Sanierung des **Heinrich-Völker-Bades** zu erhalten.

Der Wettbewerb wird als Realisierungswettbewerb mit offenem vorgeschaltetem Bewerberverfahren ausgeschrieben. Das Verfahren ist in der zweiten eingeladenen Phase anonym.

Über das Bewerberverfahren werden in der ersten Phase von einem unabhängigen Gremium 5 Teilnehmer ausgewählt und dann für die zweite Phase, zur Teilnahme am Realisierungswettbewerb, eingeladen.

Die eingeladenen Bewerber werden gebeten ihre Teilnahme am Realisierungswettbewerb verbindlich zu erklären (siehe Punkt 1.8). Mit der Teilnahme erkennt jede/r Künstler/in und Kunsthandwerker/in die Ausschreibungsbedingungen an.

Das Verfahren ist mit dem BBK Rheinland-Pfalz abgestimmt. Die Veröffentlichung des Wettbewerbsverfahrens soll über folgende Stellen / Medien erfolgen:

1. Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Rheinland-Pfalz (BBK)
Homepage: www.bbkrp.de
2. Berufsverband Kunsthandwerk Rheinland-Pfalz (BKrlp)
Homepage: www.kunsthandwerk-rlp.de
3. Kulturland Rheinland-Pfalz – Homepage: www.kulturland.rlp.de
4. Stadtverwaltung Worms – Homepage: www.worms-baut.de
5. Kunst und Bau Rheinland-Pfalz – Homepage: www.kunstundbau.rlp.de

1.2 Teilnehmer

Folgende Künstler/innen und Kunsthandwerker/innen sind zur Abgabe eines Entwurfes eingeladen:

Alle professionell freischaffenden Künstler/innen, Kunsthandwerker/innen oder Künstlerarbeitsgemeinschaften. Bei Künstlergemeinschaften muss jedes Mitglied benannt sein. Arbeitsgemeinschaften gelten als ein Bewerber.

Ausgeschlossen von der Teilnahme sind:

- a) unmittelbar Unterstellte, der Vorprüfer, Preisrichter und deren Stellvertreter.
- b) Assistenten, Studierende und Schüler, deren Hochschullehrer als Preisrichter oder Vorprüfer am Wettbewerbsverfahren beteiligt sind.
- c) Bedienstete des Auslobers.

1.3 Wettbewerbsunterlagen

1. Lageplan im Maßstab 1 : 500 (als PDF-Datei / Anhang)
2. Grundriss EG Übersicht im Maßstab 1 : 100 (als PDF-Datei / Anhang)
3. Grundriss 1. OG Übersicht im Maßstab 1 : 100 (als PDF-Datei / Anhang)
4. Grundriss 2. OG Übersicht im Maßstab 1 : 100 (als PDF-Datei / Anhang)
5. Ansichten Nord + Süd, im Maßstab 1:50 (als PDF-Datei / Anhang)
6. Ansichten West + Ost, im Maßstab 1:50 (als PDF-Datei / Anhang)
7. Schnitt Kinderplanschbecken im Maßstab 1:50 (als PDF-Datei / Anhang)
8. Schnitt C-C im Maßstab 1:50 (als PDF-Datei / Anhang)
9. Visualisierung 3D-Ansichten

Eine Schutzgebühr wird nicht erhoben.

1.4 Bewerberverfahren, Preisrichtergremium und Vorprüfung

Die Abgabe der Bewerberunterlagen muss bis Montag, den 17.02.2025 um 10.00Uhr erfolgen.

Die Abgabe erfolgt Digital an E-Mail:

ursula.awenius-regente@worms.de / CC: nina.scharer@worms.de

Die Vorprüfung für die erste Phase, des Bewerberverfahren erfolgt durch:

1. Karolin Stark
2. Christiane Brandt

Die Vorprüfung für die zweite Phase, des Wettbewerbsverfahren erfolgt durch:

1. Achim Bohn
2. Wolfgang Frenzel

Die Vorprüfer haben in der ersten Phase die eingereichten Bewerberunterlagen und in der zweiten Phase die Wettbewerbsarbeiten eigenverantwortlich auf die Einhaltung aller Teilnahmebedingungen zu prüfen und bei eventuellen Abweichungen die Gremien unter Wahrung der Anonymität zu unterrichten.

Die Vorprüfer sind vom Preisgericht ausgeschlossen!

Die Arbeiten werden von einem Preisrichtergremium beurteilt (vgl. VV 631). Das Preisgericht besteht aus Fach- und Sachpreisrichtern. Die Preisrichter haben ihr Amt persönlich und unabhängig ausschließlich nach fachlichen Gesichtspunkten auszuüben. Die Gleichstellungsbeauftragte ist gemäß der Verwaltungsvorschrift „Künstlerische Ausgestaltung öffentlich geförderter Hochbauten“ (ohne Stimmrecht) eingebunden.

Über den Verlauf der Preisgerichtssitzung ist ein Protokoll zu erstellen. Ein Einspruchsrecht gegen Beurteilung und Empfehlung ist ausgeschlossen.

Abschriften des Protokolls ergehen unmittelbar nach der Preisgerichtsentscheidung zum Zweck einer Dokumentation und der Archivierung an:

- alle teilnehmenden Künstler
- Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz
- Kunstverein Worms
- den BBK Rheinland-Pfalz
- den BKrlp Rheinland-Pfalz

Das Auswahl-Gremium für die erste Phase - Bewerberverfahren tagt:

Am Donnerstag, den 06.03.2025 ab 13.30 Uhr. Ort: Tiergartenschule im Tiergarten Worms, Hammelsdamm 101, 67547 Worms.

Das Gremium setzt sich wie folgt zusammen: **Teilnehmer Vorschlag**

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Sabine Groß, Ministerium der Finanzen | Fachpreisrichterin |
| 2. Mirko Schwarz, Künstler BBK | Fachpreisrichter |
| 3. Klaus-Michael Döll, Kunstverein Worms | Fachpreisrichter |
| 4. n.n. benannt, Künstlerin BKrlp | Fachpreisrichterin |
| 5. Ursula Awenius-Regente, Projektleitung SV Worms | Sachpreisrichter |

Stellvertreter im Auswahl-Gremium:

- | | |
|------------------------------------|---------------------|
| 1. n.n. benannt | Sachpreisrichterin |
| 2. n.n. benannt, Kunstverein Worms | Fachpreisrichter/in |
| 3. n.n. benannt, Künstler/-in BBK | Fachpreisrichter/in |

Das Preisgericht für die zweite Phase - Wettbewerbsverfahren tagt am Freitag, den 04.07.2025 ab 10.00Uhr. Ort: Tiergartenschule im Tiergarten Worms, Hammelsdamm 101, 67547 Worms.

Die Arbeiten werden beurteilt von dem folgenden Preisrichtergremium: **Teilnehmer Vorschlag**

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Dr. Olaf Mückain, Museologe u. Kunsthistoriker | Fachpreisrichter |
| 2. Jan Kruse, Kunstverein Worms | Fachpreisrichter |
| 3. Maria Storf-Gelden, Kunstbeirat Worms | Fachpreisrichter |
| 4. Kyra Spieker, Künstlerin BBK | Fachpreisrichterin |
| 5. Ines Szimm, Badleitung HVB | Sachpreisrichterin |
| 6. Ursula Awenius-Regente, Projektleitung SV Worms | Sachpreisrichterin |
| 7. n.n. benannt, Künstler BKrlp | Fachpreisrichter |
| 8. Matthias Marhöfer oder Vertreter, BZM Architekt | Sachpreisrichter |
| 9. Jasmin Olbort, Gleichstellungsbeauftragte | ohne Stimmrecht |

Stellvertretende Preisrichter:

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Nina Hochstrasser, Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit FZB | Sachpreisrichterin |
| 2. n.n. benannt, Künstler/-in BBK | Fachpreisrichter |
| 3. n.n. bekannt, | Sachpreisrichter |

1.5 Vergütung

Die Teilnehmer/innen der ersten Phase - Bewerberverfahren erhalten kein Aufwendungs- bzw. Bearbeitungshonorar.

Die vom Auswahl-Gremium für die zweite Phase, d.h. zur Teilnahme am Realisierungswettbewerb ausgewählten Bewerber/innen, die eine den Wettbewerbsbedingungen entsprechende prüffähige Arbeit einreichen, erhalten jeweils ein Bearbeitungshonorar von 600,- EUR (inkl. MwSt.) je Standort gemäß Nr.1.6. Beim Wettbewerbsgewinner wird die Aufwandsentschädigung mit der Summe der Auftragssumme verrechnet.

1.6 Aufgabe

Projekttitle: Umbau und Sanierung des Heinrich-Völker-Bades in ein energetisch optimiertes und barrierefreies Sport- und Lehrschwimmbad

Das Heinrich-Völker-Bad liegt innerstädtisch unmittelbar an der Bundesstraße 47, der Alzeyer Straße. Zusammen mit dem benachbarten Fußballstadion, der sogenannten EWR-Arena, und der 3-Feldsporthalle in der Carl-Villinger-Straße bildet das Bad das zentrale Sportzentrum der Stadt Worms.

Die Anlage ist verkehrstechnisch sehr gut erschlossen und schnell mit dem Pkw lokal, regional und überregional erreichbar. Die innerstädtische Erreichbarkeit ist mit dem Fahrrad einfach und zudem befindet sich eine öffentliche Bushaltestelle unmittelbar vor dem Haupteingang in der Alzeier Straße.

Die Gesamtanlage des Heinrich-Völker-Bads besteht aus dem Hallenbadkomplex an der Alzeier Straße und einer weitläufigen Freibadanlage auf der Tiefe des Grundstücks.

Der ursprüngliche Gebäudekomplex wurde 1965 erbaut. Er besteht aus der eigentlichen Schwimmhalle mit 25-m-Becken und einem Nichtschwimmerbecken sowie dem zur Alzeier Straße hin vorgelagerten „Stelzenbau“. In den 80er Jahren wurde auf der Westseite ein erdgeschossiger Anbau errichtet, der die Umkleiden und Sanitärräume sowohl für Frei- als auch Hallenbad aufgenommen hat. Diese waren ursprünglich im Obergeschoss des Stelzenbaus untergebracht, der ab diesem Zeitpunkt mit unterschiedlichen Wellnessangeboten besetzt wurde. Auf der Flachdachfläche dieses Anbaus wurde ein Warmwasserbecken aufgesetzt, ebenfalls zur Attraktivitätssteigerung im Wellnessgedanken.

Maßnahmenbeschreibung allgemein

Die Wellnesseinbauten der letzten Jahrzehnte werden zurückgebaut, um das Bad zukünftig wieder als Sport- und Lehrschwimmbad zu betreiben.

Neue funktionale Abläufe werden durch die geplanten Umstrukturierungen ermöglicht. Die Anbauten der 80er Jahre werden, zurückgebaut und durch einen Neubau ersetzt.



Die Maßnahme beinhaltet im Einzelnen:

- Abbruch des eingeschossigen Umkleidetrakts
- Neubau eines zwei- bis dreigeschossigen Traktes, im EG mit Sanitär- und Umkleidebereich für den Freibadbetrieb und im OG mit Lehrschwimmbekken und Kleinkinderbereich.
- Reaktivierung des Stelzenbaus mit Sanitär- und Umkleidebereich für den Hallenbadbetrieb

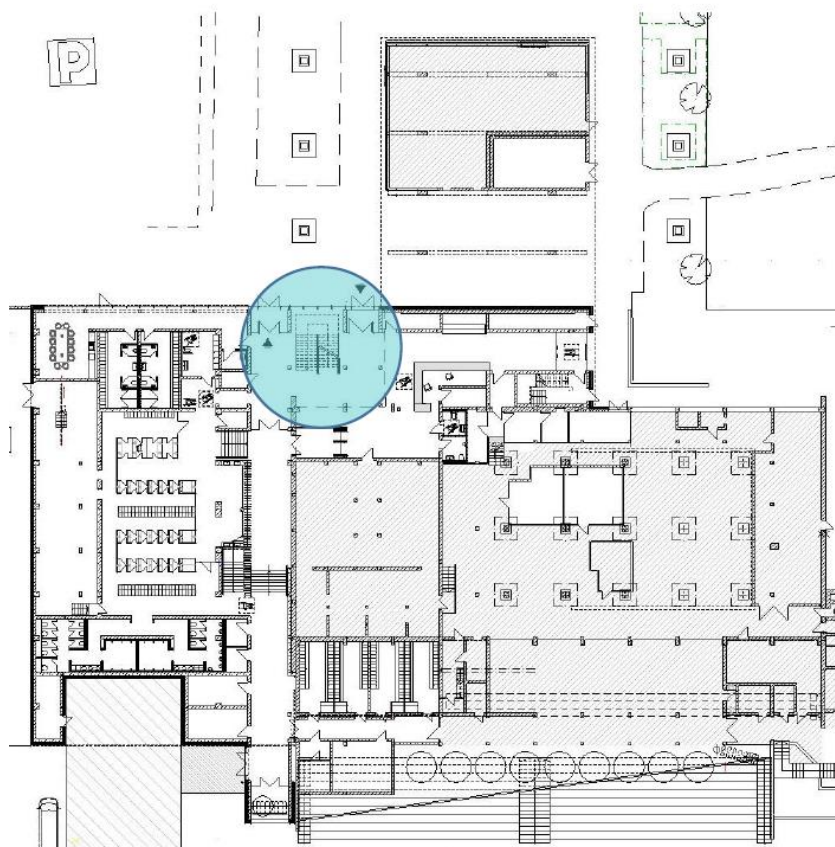
Als Standort für Kunst am Bau sind zwei Bereiche vorgesehen.

Standort 1 ist im EG die nördlich gelegene Eingangshalle mit Treppenhaus,

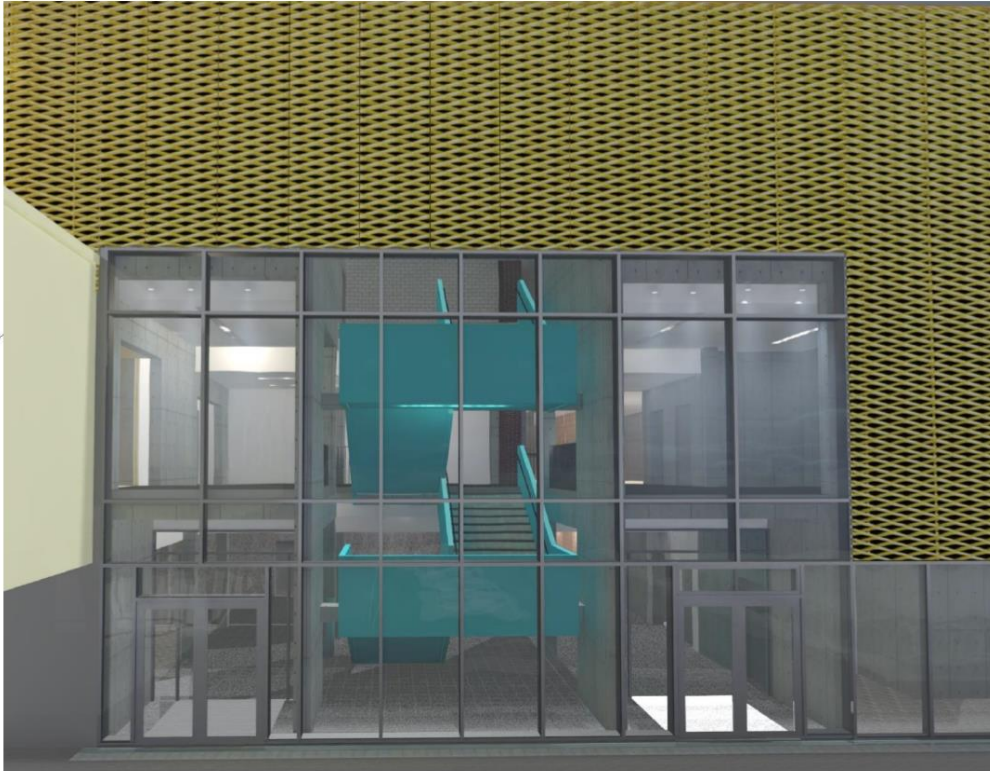
Standort 2 ist im 1. OG der nördlich gelegene Kleinkinderbereich mit Planschbecken.



Standort 1: EG die nördlich gelegene Eingangshalle mit Treppenhaus



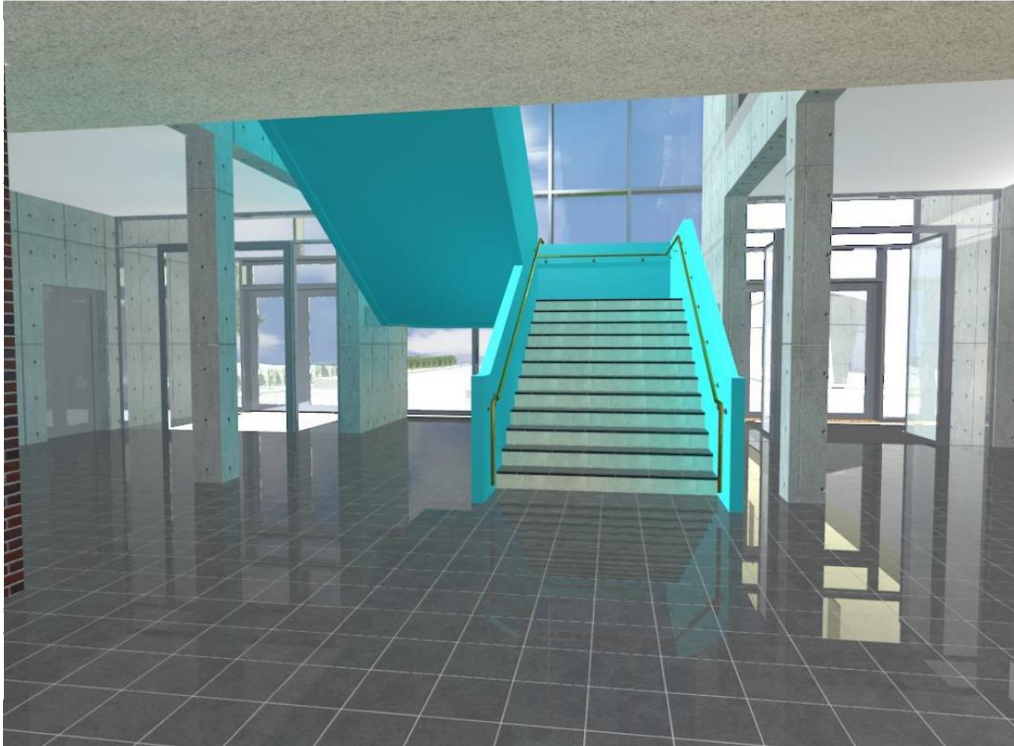
Straßenansicht



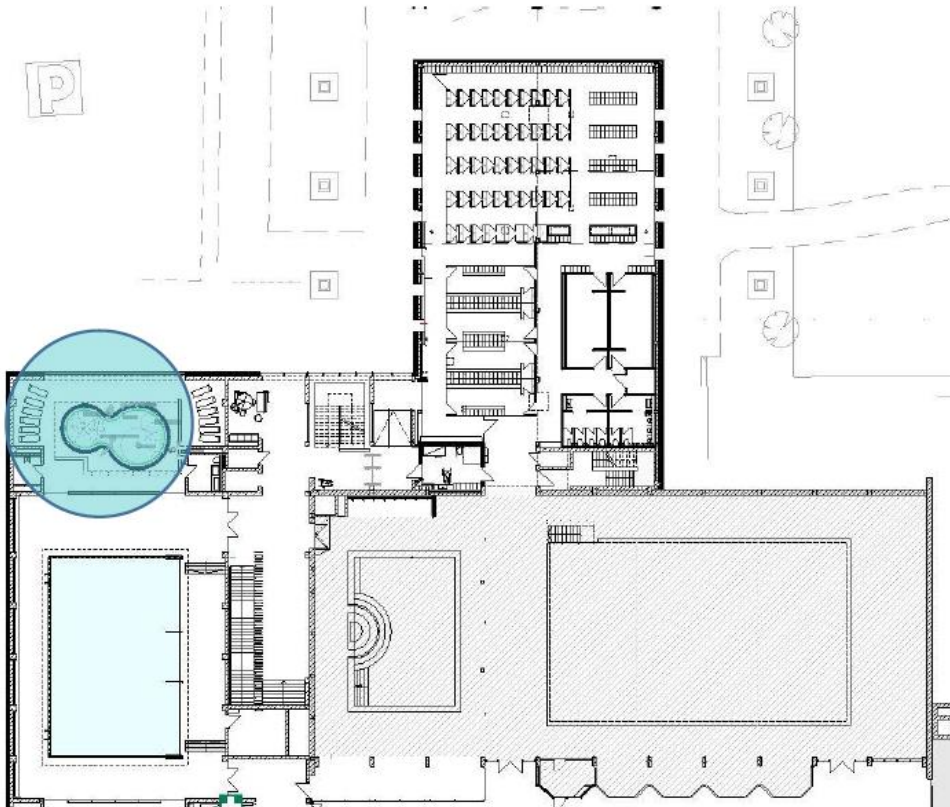
Innenansicht



Innenansicht



Standort 2: 1. OG der nördlich gelegene Kleinkinderbereich mit Planschbecken.



Innenansicht (Deckengestaltung noch offen, Abbildung ist nur als Platzhalter zur verstehen)



Die dargestellten Bereiche sollen eine künstlerische Aufwertung durch ein decken- und/oder wandhängendes Kunstwerk erhalten, das inhaltlich einen Bezug zum Gebäudezweck aufnimmt. Dies sollte in spielerischer Form erfolgen, fröhlich / kreativ / mutig / farbig / bunt / beweglich.

Das Kunstobjekt oder auch untereinander korrespondierende Objekte können im Raum oder im Bereich der Wände (auch Verglasung) von der Decke herab oder an der Wand hängen.

Beschreibung Materialanforderung

Bei der Auswahl des Materials ist die Beständigkeit gegenüber dem nutzungsbedingtem Raumklima eines Hallenbades, wie z.B. hohe Luftfeuchtigkeit und Chloridbelastung Voraussetzung.

Die zur Verwendung kommenden Materialien müssen so verarbeitet werden, dass keine Unfall- und Verletzungsgefahr auftreten kann. Die Befestigung des zur Ausführung kommenden Kunstwerks ist mit dem Tragwerksplaner IB Neiss, Alzeyer Straße 325 • 67549 Worms (E-Mail: grziwa@ibneiss.de , Telefon: 06241-92053-0) und dem TÜV abzustimmen.

Die Vorrichtung zur Befestigung/Verankerung erfolgt entsprechend der Berücksichtigung der Statik nach Angaben des Künstlers bauseits.

Es besteht keine Verpflichtung des Auslobers zur Ausführung, sofern die eingegangenen Arbeiten dessen Erwartungen nicht entsprechen. Etwaige geringfügige Umänderungen des zur Ausführung bestimmten Entwurfs sind von dem/der Künstler/in oder Kunsthandwerker/in ohne besondere Berechnung vorzunehmen.

Der Auftraggeber erwartet einen eigens für die Aufgabenstellung angefertigten Entwurf. Jeder Teilnehmer (Arbeitsgemeinschaften gelten als ein Teilnehmer) kann für beide Standorte je einen Vorschlag oder nur für einen der beiden Standorte einen Vorschlag einreichen.

1.7 Urheberrecht

Das Urheberrecht, einschließlich des Rechtes der Veröffentlichung der Entwürfe verbleibt bei dem/der Künstler/in und dem/der Kunsthandwerker/in.

Das Land Rheinland-Pfalz sowie die Stadt Worms ist zu Dokumentationszwecken an einer Veröffentlichung, der von ihm beauftragten Kunstwerke interessiert. Der Urheber räumt dem Auftraggeber ohne eine zusätzliche Vergütung das Recht ein, fotografische Aufnahmen anzufertigen, die für statistische, archivarische und dokumentarische Zwecke ohne gewerbliche Absichten verwendet werden dürfen.

1.8 Kennzeichnung der einzureichenden Wettbewerbsunterlagen / -arbeiten

Der/die Künstler/in verpflichtet sich innerhalb einer Woche nach der Einladung zur 2. Phase des Wettbewerbsverfahrens in schriftlicher Form zur Teilnahme (siehe Teilnahmeerklärung).

Die Ausarbeitungen sind in allen Teilen ohne Namen und Signatur des Urhebers und nur durch eine sechsstellige Kennzahl aus arabischen Ziffern zu bezeichnen. Die Anschrift des Entwurfs-verfassers (Verfassenerklärung) ist in einem verschlossenen undurchsichtigen Umschlag mit der gleichen Kennzahl als Aufschrift beizufügen. Der Verfasser versichert mit seiner Unterschrift ehrenwörtlich, dass er der geistige Urheber der Arbeit ist.

1.9 Abgabetermin (Bewerberunterlagen sowie Wettbewerbsunterlagen / -arbeiten)

Die Bewerberunterlagen der ersten Phase sowie die Wettbewerbsunterlagen/-arbeiten der zweiten Phase sind bei der

Freizeitbetriebe Worms GmbH
Monsheimer Straße 41
67549 Worms

kostenneutral einzureichen. Zur Wahrung der Anonymität ist bei der Abgabe der Wettbewerbsunterlagen/-arbeiten der zweiten Phase als Absender der Empfänger anzugeben.

Der Abgabetermin für die erste Phase, der Bewerberunterlagen ist am Donnerstag, den 17.02.2025.

Der Abgabetermin für die zweite Phase, der Wettbewerbsunterlagen / -arbeiten ist am Freitag, den 04.07.2025.

Bei der Übersendung durch Post, Bahn oder sonstige Paketdienste muss die rechtzeitige Einlieferung durch einen Aufgabestempel, spätestens vom Tage des Abgabetermins an, nachgewiesen werden.

Arbeiten die am Abgabetermin mit Datums-Stempel der Einlieferung bei der Post oder einem anderen Transportunternehmen abgegeben wurden, werden nicht von der Teilnahme ausgeschlossen.

1.10 Rückfragen und Kolloquium

Zur Vorstellung der Rahmenbedingungen findet für die Wettbewerbsteilnehmer am Freitag, den 14.03.2025 um 10.00 Uhr vor Ort ein Kolloquium statt.

Standort / Adresse: Alzeyer Straße 111, 67549 Worms.

Etwaige Anfragen und Nachfragen der Teilnehmer/innen müssen bis zum 04.04.2025 schriftlich bei der Freizeitbetriebe Worms GmbH, Monsheimer Straße 41, 67549 Worms (email: ursula.awenius-regente@worms.de / CC: nina.scharer@worms.de gestellt werden.

1.11 Haftung

Für den Verlust oder die Beschädigung der eingereichten Arbeiten haftet der Auslober nur für den Fall, dass ihm ein Verschulden nachgewiesen wird. Die Arbeiten sollen innerhalb einer Frist von 4 Wochen nach der Preisgerichtsentscheidung beim Auslober abgeholt werden. Nicht abgeholte Arbeiten werden entsorgt.

2. Erläuterungen

2.1 Standort

Die für die künstlerische Ausgestaltung vorgesehenen Flächen sind im Lageplan grün markiert (siehe auch Angaben unter Punkt 1.6 Aufgabe).



2.2 Sonstige Angaben

- Keine -

3. Leistungen

3.1 für die erste Phase – Bewerberverfahren (Bewerbungen gemäß Bewerbungsbogen)

Für das Bewerberverfahren sind 3 realisierte Referenzprojekte „Kunst- am- Bau / Kunst im öffentlichen Raum, -im Stadtraum bzw. architekturbezogene Kunst“ einzureichen.

Die Bewerbungsunterlagen müssen entsprechend des Bewerbungsbogens vorgelegt werden. Der Bewerbungsbogen ist vom Bewerber vollständig auszufüllen und mit allen darin geforderten Unterlagen (Referenzen) fristgemäß, digital (s. Pkt. 1.4) einzureichen.

Im Falle einer Einladung zur 2. Phase – Wettbewerbsphase verpflichtet sich der/die Künstler*in schriftlich zur Wettbewerbsteilnahme.

3.2 für die zweite Phase – Wettbewerbsphase

Je Standort

1. Entwurf (Ansichtsskizze) im Maßstab 1:50
2. Modell im Maßstab 1:10 in vorgeschlagenem Material oder Ähnlichem. Die vorgesehene Farb- bzw. Materialgestaltung muss ablesbar sein.
3. Kurzer Erläuterungsbericht (inhaltliche Beschreibung des Konzepts und der Gestaltungsabsicht) auf max. einer DIN A 4- / A3- Seite
 - Angaben auch in Verbindung mit dem Entwurfslayout zulässig
4. Grundriss mit Angabe des Standortes im Maßstab 1:50
 - Angaben auch in Verbindung mit dem Entwurfslayout zulässig
5. Angaben zu Material, Herstellungstechnik, Montagebedingungen und gegebenenfalls zu baulichen Voraussetzungen, auf max. einer DIN A 4- / A3- Seite
 - Angaben auch in Verbindung mit dem Entwurfslayout zulässig
6. Ein verbindliches Kostenangebot, getrennt nach Entwurfshonorar und nach Herstellung des Kunstwerks einschließlich Montage, Nebenkosten und MwSt.
7. Verfassererklärung

4. Kostenrahmen

Für die künstlerische Gestaltung ist ein Kostenrahmen von max. 70.000,-€ für Standort 1 und max. 60.000,- EUR für Standort 2 einschließlich MwSt. vorgesehen. Der Kostenrahmen beinhaltet auch Nebenkosten wie Transport, Gerüst, Befestigung und Statik soweit erforderlich.

5. Fertigstellung der Arbeit

Endtermin für die Fertigstellung des Kunstwerks soll nach Auftragserteilung bzw. in detaillierter Absprache mit dem/der Künstler/in erfolgen; Fertigstellung und Installation des Kunstwerkes im 4. Quartal 2026.

6. Dokumentation

Die künstlerische Ausgestaltung wird vom Auftraggeber / Auslober dokumentiert. Der/die Künstler/in stellt dem Auftraggeber biografische Daten, sowie einen Erläuterungstext für die Veröffentlichung zur Verfügung.

7. Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten

Der Auftraggeber / Auslober behält sich vor, die Wettbewerbsarbeiten öffentlich auszustellen. Ort und Zeitpunkt der Ausstellung werden den Künstlern rechtzeitig bekannt gegeben. Die Wettbewerbseinreichungen bleiben Eigentum des Teilnehmers.

Bewerbungsbogen

Ifd. Nr. _____ (nicht ausfüllen)
Blatt 1 von 2

Bewerbung für:

- (Bitte ankreuzen) Standort 1
(Bitte ankreuzen) Standort 2

- termingerechter Eingang (nicht ankreuzen)
vollständige Unterlagen (nicht ankreuzen)

ja	nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Künstler/-in oder Künstlergruppe (bitte ausfüllen)	
Name	
Anschrift (Wohnsitz bzw. Sitz Künstler/-in oder Künstlergruppe)	
E-Mail	Web
Telefon	Mobil

Nur auszufüllen bei Arbeitsgemeinschaften:

(bitte Fachrichtung eintragen)	
Name	
Anschrift (Wohnsitz bzw. Sitz Künstler/-in oder Künstlergruppe)	
E-Mail	Web
Telefon	Mobil

	Anlagen	Graue Felder nicht ausfüllen!
1	Referenzobjekt / Kunstwerk 1 (bitte ausfüllen) Titel: Ort: Gebäude/ Institution/ Platz: Auftraggeber: Material / Abmessungen / Sonstiges:	
	Erläuterungen / Abbildungen auf separater Darstellung Referenzblatt DIN A3 (siehe Hinweise zur Bewerbung)	

Kunst am Bau Wettbewerb/ **erste Phase - Bewerbungsverfahren**

Projekt: Sanierung Heinrich-Völker-Bad, Alzeyer Straße 111, 67549 Worms

2	<p>Referenzobjekt / Kunstwerk 2 (bitte ausfüllen)</p> <p>Titel:</p> <p>Ort:</p> <p>Gebäude/ Institution/ Platz:</p> <p>Auftraggeber:</p> <p>Material / Abmessungen / Sonstiges:</p>	
<p>Erläuterungen / Abbildungen auf separater Darstellung Referenzblatt DIN A3 (siehe Hinweise zur Bewerbung)</p>		
3	<p>Referenzobjekt / Kunstwerk 3 (bitte ausfüllen)</p> <p>Titel:</p> <p>Ort:</p> <p>Gebäude/ Institution/ Platz:</p> <p>Auftraggeber:</p> <p>Material / Abmessungen / Sonstiges:</p>	
<p>Erläuterungen / Abbildungen auf separater Darstellung Referenzblatt DIN A3 (siehe Hinweise zur Bewerbung)</p>		
4	<p>Vita und Ausstellungsverzeichnis (Professionalitätsnachweis) mit Schwerpunkt Kunst am Bau/ Kunst im Stadtraum bzw. architekturbezogene Kunst, max. 1 Seite DIN A4</p>	
5	<p>Text zur künstlerischen Position bzw. Text zu Referenzprojekt(-en)/Projektstudie(n) als Eigen- oder Fremdtex, max. 1 Seite DIN A4</p>	

Ich bestätige die Richtigkeit der oben gemachten Angaben und werde im Falle einer entsprechenden Einladung am weiteren Verfahren teilnehmen.

Name (in Druckbuchstaben)	Ort, Datum	Unterschrift (original)

Hinweise zur Bewerbung siehe Folgeseite!

Hinweise zur Bewerbung

Die einzureichenden Bewerbungsunterlagen müssen beinhalten:

1. den ausgefüllten Bewerberbogen (zwei Seiten) mit

- personenbezogenen Angaben zum Künstler/in bzw. Künstlergruppe / Arbeitsgemeinschaft. Im Falle einer Arbeitsgemeinschaft muss die Federführung innerhalb der Arbeitsgemeinschaft kenntlich gemacht werden.
- Angaben zu drei realisierten Referenzprojekten. Eine Erläuterung und Abbildungen zu den jeweiligen Referenzprojekten erfolgen separat auf dem jeweiligen Referenzblatt. Mehr als drei Referenzprojekte sind nicht zulässig und werden dem Auswahlgremium nicht zur Kenntnis gegeben.
Um jüngeren Künstlern/-innen die Teilnahme zu ermöglichen, sind neben Referenzen auch Ideen-skizzen zugelassen.
- Die Unterschrift auf Seite 2 des Bewerberbogens muss durch das federführende Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft erfolgen. Eine Bewerbung ohne Originalunterschrift auf dem Bewerberbogen ist nicht zulässig.

2. Angaben zum Büro / Vita, Projektliste bzw. Ausstellungsverzeichnis (Professionalitätsnachweis)

- Format/Umfang: Maximal eine Seite DIN A4 je Mitglied der Arbeitsgemeinschaft als lose Blattsammlung im Anhang der Bewerbung.

3. Text zur künstlerischen Position des Künstlers mit Bezug zum Projekt

- Format/Umfang: Maximal eine Seite DIN A4 als lose Blattsammlung im Anhang der Bewerbung.

4. Die im Bewerberbogen genannten Projekte sollen auf jeweils einem separaten Referenzblatt DIN A3 bildlich dargestellt und schriftlich (inhaltlich und technisch) erläutert werden.

Hinweis: Das Referenzblatt DIN A3 darf / kann, in Abhängigkeit des dem Künstler zur Verfügung stehenden Druckers, auch aus 2 separaten DIN A4 Seiten / -Ausdrucken zu einer DIN A3 Vorlage (Layout) zusammengefügt werden.

- Format/Umfang: Maximal ein DIN A3 - Blatt pro Referenz als lose Blattsammlung im Anhang der Bewerbung (insgesamt maximal drei Blatt DIN A3 für drei Referenzen).
- Darüber hinausgehende Kataloge und Broschüren können nicht berücksichtigt werden. Die Unterlagen werden nicht zurückgeschickt

Hinweise:

- Bitte reichen Sie keine Entwürfe zu Wettbewerbsaufgabe und Standort ein!
- Die Bewerbungssprache ist deutsch. Bewerbungen, die in anderen Sprachen verfasst werden, können nicht berücksichtigt werden.
- Verwenden Sie bitte ausschließlich den vorgegebenen Bewerberbogen und reichen Sie alle Anlagen als lose Blattsammlung im DIN A3 (Referenzobjekte) bzw. DIN A4 (Professionalitätsnachweis und Text zur künstlerischen Position) - Format ein. Karton, Kapa-Platten, gerahmte Darstellungen etc. sind nicht zugelassen.
- Sämtliche Bewerbungsunterlagen verbleiben beim Auslober und werden nicht zurückgeschickt.

Kennzahl.....

Verfassererklärung

**„KUNST AM BAU“
Künstlerische Ausgestaltung öffentlich geförderter Hochbauten
Realisierungswettbewerb für die Sanierung des Heinrich-Völker-Bades in Worms**

Name:

Anschrift:

.....

Tel.Nr.:

Email:

Erklärung:

Hiermit erkläre/n ich/wir eidesstattlich, dass ich/wir Verfasser des eingereichten Entwurfes bin/sind und diesen noch nicht anderweitig verwendet habe/n

....., den.....
Ort Datum

.....
Unterschrift

Bankverbindung:

Kontoinhaber.....

Bank

IBAN oder Konto-Nr.

BIC (SWIFT-Code) oder BLZ